



Master in Geschichte und Philosophie des Wissens (MAGPW)

Wegleitung

Inhaltsverzeichnis

1	Thema: Geschichte und Philosophie des Wissens _____	3
2	Geschichte und Philosophie des Wissens studieren _____	4
3	Berufsperspektiven _____	5
4	Studienaufbau _____	5
5	Kategorien _____	7
6	Benotung _____	9
7	Mentoring _____	9
8	Quellen und weitere Informationen _____	10

1. Thema: Geschichte und Philosophie des Wissens

Wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse sind gemeinschaftliche Errungenschaften, sie entstehen nicht nur durch die genialen Einfälle Einzelner. Sie finden in einer historischen Situation statt, die durch bestimmte Werte des Erkennens wie Objektivität und Genauigkeit geprägt ist:

- Institutionen der Wissenserzeugung und der Wissensvermittlung:
Schulen, Hochschulen, Labors, Akademien, Bibliotheken
- Soziale Rollen bei dem Erwerb und der Vermittlung von Wissen:
Forschen, Lehren, Managen von Projekten
- Prozesse des Wissenserwerbs und der Wissensvermittlung:
reflektieren, experimentieren, Daten sammeln, schreiben
- Symbolische Instrumente:
Kalküle, Fachsprachen, Messapparate, Medien, Zeichensysteme
- Erkenntnisbezogene Werte:
Wahrheit, Objektivität, Relevanz, Vollständigkeit, Allgemeinheit

All diese Bedingungen stellen sich in unterschiedlichen Wissensbereichen unterschiedlich dar und wandeln sich historisch.

Die Geschichte und Philosophie des Wissens erforscht diese systematischen Bedingungen der Wissenserzeugung wie auch deren historischen Wandel, etwa als Geschichte der technischen Hochschule und ihrer Labors, als Geschichte und Kultur epistemischer Symbolisierungspraktiken, als Geschichte der erkenntnisbezogenen Werte Objektivität oder Relevanz, oder als die Entwicklung des Rollenmodells des Professors oder der Professorin - weg vom Forscher bzw. von der Forscherin und Gelehrten hin zur Managerin oder zum Manager von Forschungsprojekten und wissenschaftlichen Kooperationen.

2. Geschichte und Philosophie des Wissens studieren

Der Masterstudiengang zur Geschichte und Philosophie des Wissens an der ETH Zürich ist, wie jedes Universitätsstudium, ein Bildungsstudium. Dabei geht es um die historischen, philosophischen, kulturellen, sozialen und technischen Bedingungen der Entstehung, Ausformulierung, Erhaltung und Transformation von Wissen und Wissensansprüchen. Für einen mehrperspektivischen Zugang auf Wissensprozesse sorgt die Beteiligung von **fünf** Fächern, vertreten durch sieben Professuren:

- Geschichte der modernen Welt (Fischer-Tiné)
- Literatur- und Kulturwissenschaften (Kilcher)
- Philosophie (Hampe, Wagner, Wingert)
- Technikgeschichte (Gugerli)
- Wissenschaftsforschung (Hagner, Wagner)

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs erwerben eine Doppelqualifikation. Das Programm bietet Natur- und Technikwissenschaftler die Möglichkeit, die Kenntnisse ihres Erststudiums durch den Erwerb von historischen, philosophischen und gesellschaftstheoretischen Ansätzen zu reflektieren. Geistes- und Kulturwissenschaftler gewinnen durch die Spezialisierung auf Geschichte und Philosophie des Wissens Einblicke in die Natur- und Technikwissenschaften.

Ein weiteres zentrales Ausbildungsziel ist die Entwicklung der Fähigkeit, klar und anschaulich denken und schreiben zu können, um komplexe wissenschaftliche, historische und philosophische Sachverhalte pointiert und verständlich schriftlich wiederzugeben.

Das historische Studium sensibilisiert für die sozialen, kulturellen und technischen Bedingungen, unter denen Wissen entsteht - *das philosophische Studium* erleichtert es, durch Klärung von Begriffen Argumentationsprozesse zu verstehen. Der Masterstudiengang soll die Grundlagen einer solchen Bildung vermitteln und kann für besonders engagierte Studierende der Ausgangspunkt für ein Promotionsprojekt sein.

3. Berufsperspektiven

Der MAGPW ist zwar kein Berufsstudiengang, kann aber eine sehr gute Ausgangsbasis für eine Reihe von Berufsfeldern bieten: Wissenschaftsverwaltung (wie SNF, Universitäten und ähnlichen Institutionen), Wissenschaftspolitik (wie Parteien, Parlamentskommissionen, NGOs), öffentlicher Wissenstransfer (wie Museen, Medien), Management und Verwaltung von Industrieforschung, Consulting und Öffentlichkeitsarbeit, wissenschaftliche Laufbahn (Doktorat und folgende Qualifikation).

4. Studienaufbau

Das Studium gliedert sich in drei Abschnitte:

- Abschnitt I: Orientierung in den fünf Grundlagenfächern durch Vorlesungen und Seminare (1. und 2. Semester)
- Abschnitt II: Vertiefung in drei Lektüreessays (3. Semester)
- Abschnitt III: Verfassen der Masterarbeit (4. Semester)

Alle Abschnitte werden von verschiedenen Kolloquien begleitet.

1. Semester	44 KP in Veranstaltungen der Grundlagenfächer (davon mindestens 18 KP in Vorlesungen und mindestens 12 KP in Seminaren)	Semesterbericht 3 KP	4 Kolloquien à 2 KP
2. Semester	Theorie- und Methodenseminar	Seminararbeit 5 KP	
3. Semester	3 Lektüreessays à 10 KP		
4. Semester	Masterarbeit 30 KP		

Im ersten und zweiten Semester dienen die unterschiedlichen Lerneinheiten der breiten Lektüre und vermitteln theoretische Ansätze aus den folgenden Wissensbereichen:

- Technikgeschichte
- Wissenschaftsgeschichte
- Philosophie
- Literatur- und Kulturwissenschaft
- Geschichte der modernen Welt

Durch den Besuch von Lehrveranstaltungen aus den fünf Grundlagenfächern öffnet sich der Horizont der Studierenden für die Methoden und Grundlagen in der Analyse des Wissens der jeweiligen fachlichen Disziplinen. Es wird empfohlen, möglichst jedes Grundlagenfach durch eine Veranstaltung kennenzulernen. Zwingend ist mindestens eine philosophische und eine historische Veranstaltung. Lerneinheiten der Literatur- und Kulturwissenschaft können wahlweise der Kategorie historisch oder philosophisch zugeordnet werden.

Einführend ist das ausschliesslich für MAGPW-Studierende angebotene „Theorie- und Methodenseminar MAGPW“ zu besuchen, das jeweils im HS angeboten wird.

Überdies muss im Rahmen der Grundlagenfächer am Ende des ersten Semesters ein Semesterbericht und im Laufe des zweiten Semesters eine Seminararbeit erfolgreich abgeschlossen werden.

Im dritten und vierten Semester sollen die in den Grundlagenfächern entwickelten Kenntnisse im Rahmen der drei Lektüreessays und zuletzt der Masterarbeit eine eigenständige Beschäftigung mit vertiefenden Fragestellungen ermöglichen und zugleich eine Spezialisierung erlauben. Die Arbeit an den Lektüreessays sowie der Masterarbeit wird durch regelmässigen Austausch mit den betreuenden DozentInnen begleitet.

Zusätzliche, besondere Veranstaltungen wie Kolloquien oder Exklusivveranstaltungen für MAGPW-Studierende können über das Studium verteilt besucht werden. Die Studierenden nehmen während des Studiums an Forschungskolloquien teil, die von den am Studiengang beteiligten Professuren angeboten werden. Diese ermöglichen Einblicke in aktuelle Forschungsdebatten und dienen dem aktiven akademischen Austausch. Zudem ist der Besuch der Veranstaltungen des Zentrums für Geschichte

des Wissens (ZGW) empfohlen (Reihe „Wissen in Gesellschaft“; Gastvorträge, Workshops). Exklusive Veranstaltungen für MAGPW-Studierende befestigen den internen fachlichen Austausch: Einführend ist das genannte einführende „Theorie- und Methodenseminar MAGPW“ zu besuchen; im späteren Verlauf kommt das „MAGWP Seminar“ hinzu, das von den beteiligten Professuren abwechselnd angeboten wird.

5. Kategorien

Vorlesungen und Seminare (44 Kreditpunkte)

Insgesamt werden mit dem Besuch von frei wählbaren Vorlesungen und Seminaren 44 KP erworben, wobei auf jede Veranstaltung in der Regel 3 KP entfallen. Es müssen mindestens 18 KP aus Vorlesungen und mindestens 12 KP aus Seminaren erworben werden. Es können einzelne externe Lehrveranstaltungen angerechnet werden, diese müssen aber vorgängig vom Studiendirektor bewilligt werden. Dafür ist eine Immatrikulation als Studierender mit Modulmobilität an der Gastuniversität notwendig, die Registrierung muss vor Semesterbeginn erfolgen.

Forschungskolloquien (8 KP)

Die Professuren bieten in jedem Semester Kolloquien an, die den Studierenden einen Einblick in die gegenwärtige Forschungsdiskussion ermöglichen. Die regelmässige Teilnahme und erfolgreiche Abgabe eines unbenoteten Protokolls oder Essays wird mit 2 KP je Kolloquium gewertet. Es sind vier Kolloquien über die Studiendauer verteilt zu besuchen.

Semesterbericht (3 KP)

Das Verfassen eines Semesterberichts nach Abschluss des ersten Semesters ist Teil der Orientierungsphase. In ihm reflektieren die Studierenden ihre ersten Erfahrungen mit dem Studienprogramm und blicken auf die weitere inhaltliche und formale Studienplanung hinaus. Auf der Grundlage des Berichts erhalten die Studierenden eine eingehende Studienberatung bei einer frei wählbaren Lehrperson. Die formalen Anforderungen an den unbenoteten Semesterbericht sind mit der jeweiligen Betreuungsperson individuell zu vereinbaren (i.d.R. ca. 3 Seiten).

Seminararbeit (5 KP)

Das Verfassen der Seminararbeit dient einer ersten Vertiefung individueller fachlicher Interessen und muss nicht in Bezug zu einer besuchten Lehrveranstaltung stehen. Die Seminararbeit bereitet auf die Lektüreessays im Rahmen der Vertiefungsfächer vor. Die benotete Seminararbeit umfasst circa 10 Seiten / 3'500 Wörter und wird von einer selbst gewählten, am Studiengang beteiligten Lehrperson betreut.

Lektüreessay (30 KP)

Das Verfassen von drei Lektüreessays (je 10 KP) bildet eine wichtige Vertiefung des Studiums. Die eigenständige Themenfindung und Erarbeitung der Lektüreessays ermöglicht den Studierenden vertiefte fachliche Auseinandersetzungen und die Chance, die in den Grundlagenfächern gewonnenen Interessen auszubauen. Ausserdem bieten die Lektüreessays einen Rahmen zur weiterführenden und breiten Lektüre in einem spezifischen Themenbereich.

Der benotete Lektüreessay umfasst bis circa 20 Seiten/6'000 Wörter. Der Lektüreessay wird durch eine am Studiengang beteiligte Lehrperson betreut. Eine Liste der berechtigten Personen ist auf der Website publiziert.

Die drei Lektüreessays müssen an drei unterschiedlichen Professuren geschrieben werden. Unter diesen muss mindestens ein Lektüreessay zu einem philosophischen und ein Lektüreessay zu einem historischen Thema verfasst werden. Ein im Bereich der Literatur- und Kulturwissenschaften geschriebener Lektüreessay kann sowohl für den philosophischen als auch für den historischen Bereich angerechnet werden. Die Arbeit am Lektüreessay kann von den fachspezifischen Lektürelisten ausgehen. Der Lektüreessay kann, muss jedoch nicht in einem unmittelbaren Bezug zu einer Lehrveranstaltung stehen.

Masterarbeit (30 KP)

Die Masterarbeit (30 KP) bildet den Abschluss des Studiums. Sie soll die im Studium entwickelten und vertieften Interessen weiterführen und kann auf eine weitere akademische Beschäftigung vorbereiten. Für Masterarbeit muss als Hauptbetreuer eine am Studiengang beteiligte Lehrperson ausgewählt werden. Der Zweitbetreuer ist in Absprache mit dem Hauptbetreuer zu ernennen. Eine Liste der berechtigten Personen ist auf der Website publiziert.

Zur Masterarbeit wird nur zugelassen, wer alle erforderlichen KP aus den Grundlagenfächern und den Vertiefungsfächern und in den Forschungskolloquien mindestens 6 KP erworben hat.

Die Arbeit muss 20'000 bis 30'000 Wörter umfassen, die Bearbeitungsdauer beträgt 28 Wochen. Für Anmeldung der Masterarbeit sind die Hinweise auf der Website zu beachten.

6. Benotung

Die Leistungen werden auf einer Skala von 1.0 – 6.0 benotet, abgestuft in Viertelnoten. 6.0 ist die beste, 1.0 die geringste Note. Ab 4.0 gilt die Leistungskontrolle als bestanden.

Der Semesterbericht und die Kolloquien sind nicht benotet, sie werden mit Prädikat ‚bestanden‘ oder ‚nicht bestanden‘ bewertet.

7. Mentoring

Es besteht die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis einen Mentor auszuwählen. Zur Auswahl stehen alle Professoren der sieben Wissensgebiete, die Mentoren können auch wieder gewechselt werden. Empfohlen wird eine Mentor-Beziehung nach Abgabe des Semesterberichts, d.h. gegen Ende des zweiten Semesters. Hinter dieser Möglichkeit steht die Idee, Studierende an die Lehrstühle zu integrieren und ihnen einen Einblick in die aktuelle Forschung zu ermöglichen.

8. Quellen und weitere Informationen

Studienreglement	http://www.magpw.gess.ethz.ch/studium/wegleitung-und-reglemente.html
Externe Dozierende	http://www.magpw.gess.ethz.ch/studium/wegleitung-und-reglemente.html
Lektüreessays und Masterarbeit berechtigte Personen	http://www.magpw.gess.ethz.ch/lehre/korrektur-lektuereessays-und-masterarbeiten.html

Kontakt

ETH Zürich
Departement D-GESS
Studiensekretariat MAGPW
Haldeneggsteig 4
8092 Zürich
044 632 64 66
info@magpw.ethz.ch

www.magpw.ethz.ch